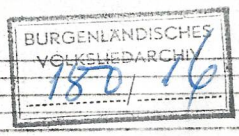


1. Brenge die Reiche alle Sünde,
 Arme - er sa - he die - ses Kin - der, } der du in dem

Himmel wohnt, drohest, drohest u. belohrest.

{ höre gnädig unsere Bitte, } wenn du von unserer Hilfe } Krankheit, Krieg u. Hungersnot

gib uns uns - ser tägliche Brot.



"Brot-Lied"

1221

1. Brenge die Reiche alle Sünde, Arme sahe dieses Kinde,
 der du in dem Himmel wohnt, drohest, drohest u. belohrest.
- "Chor": Höre gnädig unsere Bitte, wenn du von unserer Hilfe
 Krankheit, Krieg u. Hungersnot, gib uns unser tägliches Brot.
2. Jeden Tag, ja jedem Morgen kamst du alle wohl versorgen,
 du bist unermesslich reich, nicht ist deiner Güte gleich. -
3. Alles kommt von deinem Segen, du gibst Sonnenschein u. Regen,
 dass die Feldfrucht wächst u. blüht, dass man seine Erde sieht. -
4. Wann ein Ungewitter mehrten nur die Früchte uns verheben,
 so geschick's nach deinem Rat wegen unser Misserat. -
5. Wenn bei vielen Regengüssen Saft und Frucht verduften müren,
 so hat's dein Hand getan, unsere Feind ist schuldig daran. -
6. Wenn an heißen Sommertagen Schuppen alles niederschlagen,
 was im Feld und Garten grünt. O, so haben wir's verdient. -